

Zeitschrift: Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Band: 18 (1934)
Heft: 9-10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des
Deutschschweizerischen Sprachvereins

Beilage: „Muttersprache“, Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich 5 Franken, mit Beilage 7 Franken.
Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftskasse in Küsnacht (Zürich) auf Postcheckrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich).
Beiträge zum Inhalt sind willkommen.
Versandstelle: Küsnacht (Zürich). Druck: E. Flück & Cie., Bern.

Unsere

Jahresversammlung

findet **Sonntag, den 4. Wintermonat 1934, im Junfthaus zur „Waag“**
in **Zürich** statt.

Tagesordnung:

Vormittags punkt $\frac{1}{2}$ 10 Uhr; Geschäftsitzung.

Geschäfte: 1. Bericht über die letzte Jahresversammlung.

2. Jahresbericht des Vorsitzers über die Vereinstätigkeit.

3. Jahresbericht des Vorsitzers über die Lage der deutschen Sprache im Inland und im Ausland.

4. Jahresbericht des Rechnungsführers und der Rechnungsprüfer.

5. Jahresbericht des Zweigvereins Bern.

6. Jahresbericht des Zweigvereins Basel.

7. Antrag des Ausschusses auf Aenderung von Satzung 9 (Herabsetzung des Jahresbeitrages).*

8. Arbeitsplan, Anträge und Anregungen der Mitglieder.

Punkt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr wird die Geschäftsitzung unterbrochen durch den

öffentlichen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Reut-Nicolussi aus Innsbruck
über **Staat und Nationalität.**

$\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (zu 3 Fr.).

Werte Mitglieder! Die letzte Jahresversammlung hat uns den Auftrag gegeben, die Frage der Gestaltung unserer Versammlungen wieder einmal zu prüfen. Es ist aber schwer, es den am Tagungsort Ansässigen und den Auswärtigen zugleich recht zu machen. Nach reiflicher Ueberlegung sind wir zu dem Schluß gekommen, daß wir nur durch früheren Beginn der Geschäftsitzung etwas Zeit gewinnen können. Wir hoffen trotzdem, daß sich vor allem die Mitglieder von Zürich und Umgebung zahlreicher einfinden als gewöhnlich und ihre Verwandten und Bekannten mitbringen. Dazu erwarten wir natürlich auch unsere treuen alten Freunde von auswärts und einige neue dazu. Es wäre gerade heute wertvoll, wenn wir uns einmal in größerem Kreise aussprechen könnten über unsere Arbeit. Wir erwarten besonders zahlreichen Besuch des Vortrages. Herr Prof. Reut-Nicolussi ist Südtiroler und kennt das Verhältnis von Staat und Nationalität aus schmerzlicher Lebens- erfahrung. Sein Vortrag wird bestimmt nicht so trocken lauten, wie der Titel vielleicht anmutet. Wir laden Sie zur Tagung herzlich ein.
Der Ausschuß.

* Nach Satzung 9 beträgt der ordentliche Jahresbeitrag gegenwärtig 5 Fr.; für Bezüger der „Muttersprache“ kommen 2 Fr. dazu. Der Ausschuß beantragt nun, den ordentlichen Beitrag mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Notlage, die gerade in unsern Kreisen vielfach zu Gehaltsabbau zwingt und daher letztes Jahr viele Austritte verursacht hat, auf 4 Fr. herab- und den Zuschlag für die „Muttersprache“ auf 3 Fr. hinaufzusetzen. Dieser Ausschlag entspricht ungefähr dem seit der letzten Regelung unserer Beiträge eingetretenen Erhöhung des Bezugspreises.